4 Blatt

Schuljahr 20/21
4. Quartal
N° 84

Kantonsschule
Büelrain
Winterthur

Beratungsangebote

Für eine gesunde Schule

GESUNDHEIT
So unterstützt die KBW

SCHAUFENSTER
Daily life in South Africa

SUCHTPRÄVENTION
Expertin Larissa Hauser im Gespräch

Editorial

Sind wir auf dem Weg zur digitalen Lernfabrik?

Text: **Martin Bietenhader, Rektor**

Seit Beginn des laufenden Semesters sind unsere ersten Klassen digital unterwegs. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit dem eigenen Laptop oder Tablet. Schulbücher, Stifte und Papier sind kaum noch zu sehen. Welche Rolle kommt der Lehrperson im digitalen Unterricht noch zu? Wird aus der Schule eine digitale Lernfabrik, in welcher in Zukunft eine Software die Lernfortschritte überwacht und Empfehlungen oder Tipps für die Steigerung des Lernerfolgs abgibt?

Es ist Freitagmorgen, Viertel vor acht. Eine erste Klasse beginnt den Schultag mit einer Lektion Geschichte bei Frau Locher. Kurz vor dem Gongklang merkt eine Schülerin, dass ihre Tabletbatterie fast leer ist. Eilig sucht sie sich einen Sitzplatz in der Nähe einer Steckdose. Die Schulstunde beginnt, alle sind bereit. Es geht heute um das Höhlengleichnis von Platon. Und obwohl alle Schüler und Schülerinnen ihr persönliches Gerät vor sich und eingeschaltet haben, schauen sie konzentriert auf die Lehrerin, die in die Lektion einführt.

Viele Schüler/innen berichten, dass es ihnen ein Gefühl von Sicherheit gebe, wenn sie auf ihrem eigenen Gerät sämtliche Lerndokumentationen und Skripte immer präsent haben. Sie erkennen auch, dass eine saubere Struktur der Datenablage zentral ist. Aber dies sei ja in einer «Zettelwirtschaft» ebenso, meint eine Schülerin schmunzelnd. Auch das im Vorfeld der Einführung von BYOD-Unterricht (Bring your own device) oft geäusserte Bedenken, die Schüler/innen verbrächten die Lektionen mit Surfen oder Chatten, kann nicht beobachtet werden. Für Ablenkungen lässt der anspruchsvolle Unterricht der Lehrerin kaum Platz. Eine kurzzeitige Partnerarbeit bringt rege Diskussionen und anschliessend ein ergiebiges Klassengespräch. Es zeigt sich, dass die Rolle der Lehrerin zentral ist und bleibt: Sie moderiert, regt an, führt vorhandenes Wissen zusammen, stellt Rückfragen und verstärkt Antworten. Es bleibt dieser Eindruck aus der tabletbasierten Geschichtslektion: Unterrichten wird durch die Nutzung von digitalen Hilfsmitteln nicht radikal anders. Aber die methodischen Möglichkeiten werden vielfältiger, wahrscheinlich auch effizienter, während gleichzeitig die Selbststeuerung und die Eigenverantwortung des Lernenden wachsen. Von einer digitalen Lernfabrik sind wir weit entfernt, und das scheint mir auch gut so. Der menschliche Verstand wird nicht ersetzt. Vor dem Hintergrund des humanistischen Bildungsansatzes, der mehr will als das Konsumieren von Wissen, bleibt die Lehrperson zentral. Und der zwischenmenschliche Austausch, begleitet von Emotionen, unterstützt mit Meinungen und Werten, wird beim Lernen weiterhin wichtig sein. Das haben die vergangenen Monate beim Wechsel vom Präsenz- zum Fernunterricht deutlich gezeigt.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre des neuen 4Blatts – digital oder gedruckt.

Martin Bietenhader, Rektor KBW

Bildnerisches Gestalten Der Prozess im Zentrum

Die Vernissage bildet im Bildnerischen Gestalten den Abschluss des SOL-Projektes. Traditionell ist dieser Anlass sehr gut besucht – in Corona-Zeiten ist das ein klarer Grund zur Absage. Ausgehend von Schweizer Kunstschaffenden setzten sich die Schüler/innen mit der Entwicklung eines eigenen Kunstwerks auseinander. Der Weg über Recherchen, Analysen, Skizzen und Experimente stand dieses Jahr im Zentrum; das führte die Schülerinnen und Schüler zwar zu keinem Produkt, eine Fülle dieser spannenden und umsetzungswürdigen Ideen ist aber als Dokumentation in der Mediothek ausgestellt.

Elia Marinucci, Lehrer für Bildnerisches Gestalten

Sporttag 1

Am **18. Mai 2021** findet der Sporttag für die 1.–3. Klässler/innen statt. Die Schüler/innen messen sich am Vormittag in einer Ausdauerdisziplin. Für die jeweiligen Disziplinen können sich die Schüler/innen individuell eintragen. Die 4. Klässler/innen stehen als Hilfskräfte zur Verfügung. Folgende Disziplinen stehen zur Auswahl: Run, Bike-OL, Schwimmen, Run & Bike, Think & Run, Mountainbike.

Alessandro Bonaria, Prorektor und Sportlehrer

Sporttag 2

Der Aquathlon (Schwimmen und Laufen) vom **13. Juli 2021** wird nach Möglichkeit mit den 3. Klassen durchgeführt und bildet den sportlichen Abschluss des Schuljahres. Wir wünschen allen beteiligten Schüler/innen viel Erfolg.

Alessandro Bonaria, Prorektor und Sportlehrer

Die SO mit Rosen und Ostereiern

Der SO-Vorstand organisiert im Frühling jeweils zwei freudige Anlässe für die Schüler/innen: Am **11. Mai 2021** ist Röslitag und damit die Gelegenheit, sich zu bedanken, Glück zu wünschen oder Sympathie auszudrücken. Zudem wurde in den Wochen vor und nach Ostern jeweils pro Tag ein Osterei versteckt. Der Finderin oder dem Finder winkte eine kleine Überraschung.

Am Montag, **31. Mai 2021**, findet zudem der «lazy monday», auch bekannt als Trainerhosen-Tag, statt. Einen Kontrast dazu bildet der «business tuesday» oder Business-Tag, welcher am Dienstag, **1. Juni 2021,** durchgeführt wird. Der Semesterschluss wird eingeleitet vom Farbentag am **Donnerstag, 8. Juli 2021.** Motto: «Eine Klasse, eine Farbe.»

Die SO ist also trotz Corona-Massnahmen bemüht, ihre Anlässe durchzuführen. Nachwuchs ist zudem stets willkommen. Für das neue Schuljahr sind dringend neue SO-Mitglieder gesucht. Die Co-Präsidentinnen Jana Müller und Ellen Reif starten im August 2021 in ihr letztes Schuljahr am Büelrain.

Alessandro Bonaria, Prorektor und Sportlehrer

Viele neue Gesichter

Die Aufnahmeprüfungen vom 8. und 9. März 2021 konnten regulär durchgeführt werden. Auch die mündlichen Prüfungen fanden am 24. März 2021 wie geplant statt. Dank bestandener Aufnahmeprüfung oder prüfungsfrei werden im August 2021 rund 250 neue Schüler/innen am WG, in der HMS oder in der IMS ihren Bildungsweg an der KBW beginnen.
Wir freuen uns, die Schüler/innen in unserem Schulhaus begrüssen zu dürfen, und wünschen jetzt schon allen viel Erfolg für die bevorstehende Probezeit.

Alessandro Bonaria, Prorektor und Sportlehrer

Neues aus dem Klimarat

Vom begrünten und reservierbaren Schulhaus-Balkon über die neue Kommunikationsstrategie zur Abfalltrennung bis zur Kleidertauschbörse: Der Klimarat ist motiviert an der Arbeit und entwirft neue Projekte. Aktiv dabei sind: Chantal Meier (2aW), Helena Graumann (2bW), Juliette Radvila (3bW), Lilly Egli (2cW), Mira Krombach (2aH), Sarina Krampf (3bW), Anas Ahmad (4cW), Amir Sheikh-Manzoor (4cW) und Simon Wolfensberger (2bW).

Martina Straub und René Wunderlin, Klimarat

Theater in Coronazeiten: utopisch?

Angefangen, abgebrochen, verändert, verschoben – aber nicht aufgehoben: Die Theaterwerkstatt führt am **16., 17. und 18. Juni** etwas Kleines und Feines coronakonform auf. Im Viertelstundentakt werden kleine Gruppen von Zuschauer/-innen von kundigen und gewieften Tourguides in die Welt der Utopien geführt. Über 6 Theaterstationen gehen sie zusammen der Frage nach: Wer lebt hier eigentlich wie in einer Utopie? Wir freuen uns auf kulturhungriges Publikum.

Martina Albertini und Dave Hefti,
Leitung Theaterwerkstatt

Ittingen – wir lassen uns nicht kleinkriegen!

Im Herbst 2020 liess es die «Corona-Situation» nicht zu, dass sich die Lehrpersonen der KBW in Ittingen zur geplanten Fortbildung im Klima-, Energie- und Nachhaltigkeitsbereich treffen konnten.
Doch wer lässt sich schon so leicht kleinkriegen? Die meisten Referentinnen und Referenten haben erneut zugesagt, um «Ittingen» am **25. und 26. Mai 2021** nachzuholen. Wir freuen uns auf spannende Reisen durch Eisbohrkerne, interessante Workshops und lebendige Diskussionen!

René Wunderlin, Biologielehrer, Mitglied des OKs

So bleiben unsere Schüler/innen gesund

Text: **Martina Albertini und Benjamin Pelzmann, Deutschlehrpersonen**

Glücklicherweise meistern die meisten Jugendlichen an der KBW die Ausnahmesituation während der Pandemie gut. Jedoch gibt es auch unter unseren Schülern und Schülerinnen eine steigende Zahl derjenigen, die seit letztem Frühling stark leiden und deshalb krank geworden sind. Anlass genug, die Anlaufstellen für Jugendliche in Krisensituationen an der KBW in Erinnerung zu rufen; die Fachpersonen helfen den Schülern und Schülerinnen, gesund zu bleiben, oder begleiten sie in einer Krise.

An der KBW steht den Schülern und Schülerinnen eine **schulinterne Beratung** zur Verfügung: An die vier Lehrpersonen, die für die Beratungstätigkeit zusätzlich ausgebildet sind, wenden sich die Schüler/innen vor allem wegen Lernberatung, zunehmend aber auch wegen psychischer Probleme, wegen Gefühlen der Traurigkeit und Leere.

Der **Schulpsychiater** Sajiv Khanna bestätigt auf Anfrage, dass viele Jugendliche, die an ihn gelangen, einen besseren Umgang mit emotionalen Schwierigkeiten suchen. Oft leiden Beziehungen zu Eltern oder Freunden/Freundinnen darunter. Die Anliegen der Jugendlichen liegen in einem breiten Spektrum von Konzentrationsschwierigkeiten bis zu Selbstmordgedanken.

Die **Schularztpraxis** suchen die Jugendlichen nebst alltäglichen medizinischen Gründen aktuell vermehrt wegen psychischer Belastungen auf, die sich in Traurigkeit, Schlafstörungen und Zwängen äussern können.

Für Schüler/innen, die Orientierung im Bereich der Studienwahl oder alternativen Ausbildungswegen suchen, bietet Priska Seeger des **biz Oerlikon an der KBW** jeweils am Dienstagnachmittag Beratungstermine an.

Häufen sich die Belastungssyndrome seit der Pandemie?
Für Schulärztin Karin Peier ist klar: Zwar erfuhren viele Jugendliche den Shutdown im Frühjahr 2020 als Entlastung, der alltägliche Stress fiel weg, sie konnten ausschlafen und sich ihren Tagesablauf selbständig einteilen. Aber seit dem Spätsommer belasten viele zunehmend die fehlenden Kontakte zu Gleichaltrigen. Auch gemäss Dr. Khanna erleben die Jugendlichen die Massnahmen gegen die Pandemie immer mehr als sehr einschränkend. Die Jugendlichen möchten neue Menschen kennenlernen und neue Erfahrungen machen, was die Krise verunmöglicht. Grosse schulische Rückstände, schlechte familiäre Verhältnisse, Angst vor der Krankheit, um Angehörige oder schwierige Perspektiven für die Zukunft führen zu einer Belastung, die krank machen kann. Vermehrt wird für einige Gamen zur Sucht, andere sind chronisch müde.

Die heutigen Jugendlichen sind offener gegenüber sexueller Orientierung und psychischer Probleme als noch vor einigen Jahren.

Daneben gibt es unter den jungen Menschen auch zahlreiche, für die die gegenwärtige soziale Situation eine Erleichterung ist, weil etliche Anforderungen wegfallen. Und glücklicherweise verfügen viele über genügend Ressourcen, sich der aktuellen Situation anzupassen, und sie können die Massnahmen mit Solidarität mittragen.

Womit können die heutigen Jugendlichen gut umgehen?
Der Schulpsychiater und die Schulärztin sind sich einig: Die heutigen Jugendlichen sind offener gegenüber sexueller Orientierung und psychischer Probleme als noch vor einigen Jahren. Sie kümmern sich um ihre Zukunft und setzen sich mit gesellschaftlichen und ökologischen Themen auseinander. Es fällt ihnen leichter (therapeutische) Hilfe anzunehmen. Das bestätigt das schulinterne Beratungsteam: Die Schüler/innen wenden sich früher an die Berater/innen.

Was kann die KBW für die Gesundheit der Schüler/innen tun?
Dr. Khanna betont, dass die Adoleszenz ein schwieriges Lebensalter sein kann. Verständnis für diese Lebensphase, menschliche Unterstützung seitens der Erwachsenen an der Schule sind sehr wichtig, damit Schüler/innen aus einer Krise kommen können. Laut Dr. Peier ist es wichtig, dass Jugendliche von den Lehrpersonen angesprochen werden, wenn eine Veränderung auffällt. Gesundheit, Prävention, Glück, Nachhaltigkeit, Achtsamkeit sollten an der Schule zum Thema werden.

Ein niederschwelliges Beratungsangebot mit kurzfristig angebotenen Terminen ist gemäss Dr. Peier von grosser Bedeutung. Aus Sicht des Schulpsychiaters sollten Schüler/innen in Ausnahmesituationen schulisch entlastet oder eine Individualisierung soll in Betracht gezogen werden können. Grundsätzlich ist ein allgemeines Vertrauensklima an der Schule unabdingbar, wie das Beratungsteam ergänzt.

Gesundheit, Prävention, Glück, Nachhaltigkeit, Achtsamkeit sollten an der Schule zum Thema werden.

Die KBW ist also ganz schön gefordert, damit ihre Schüler und Schülerinnen gesund bleiben oder es wieder werden.

Anlaufstellen:
www.kbw.ch/beratung

Schulinternes Beratungsteam
Barbara Da Rugna,
Daniela Derungs,
Daniel Lienhard,
Nina Tauscher

Schulärzte/innen
Dr. med. Ralf von der Heiden,
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin FMH

Dr. med. Karin Peier Harbauer,
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin FMH

Dr. med. Sabine Benz-Aeschlimann,
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin FMH

Schulpsychiater
Dr. med. Sajiv Khanna,
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie FMH

Linienporträt, Bildnerisches Gestalten

Gesundheitstipps von unseren Expert/innen

- Humor nicht verlieren und viel lachen
- Wertvolle soziale Kontakte pflegen und sich austauschen
- Gesund ernähren (Früchte und Gemüse, Vollkornprodukte, …)
- Täglich 1,5 bis 2 Liter Wasser trinken
- Genügend Schlaf, nachts Handy auf Flugmodus stellen
- Medienzeit bewusst begrenzen
- Täglich 30 bis 60 Minuten an die frische Luft, möglichst aktiv bewegen
- Hobbies und Erholung als Ausgleich zum Alltag pflegen
- Wenn Alkohol, dann nur in Massen und nur am Wochenende
- Auf Nikotin, E-Zigaretten, Cannabis und Drogen verzichten
- Die Studienwahl ist ein langer Prozess: sich frühzeitig an das biz wenden
- Nicht entmutigen lassen! Es ist nicht falsch, Hilfe anzunehmen

«Gerade für Jugendliche ist die momentane Situation besonders schwierig»

Das Interview führte **Leander Schickling, Deutschlehrer**

Larissa Hauser war die letzten 11 Jahre an der Suchtpräventionsstelle Winterthur als Beraterin von Schulen und Eltern tätig. Seit Februar 2021 arbeitet sie an der Pädagogischen Hochschule Zürich und ist Koordinatorin des kantonalen Netzwerks gesundheitsfördernder und nachhaltiger Volksschulen Zürich (schulnetz21). Im Interview spricht die ehemalige Lehrerin und Gesundheitsexpertin über Suchtverhalten, die Pandemiesituation und die gesundheitlichen Belastungen des Lehrerberufs.

Larissa, du hast gut 11 Jahre auf der Suchtpräventionsstelle Winterthur gearbeitet. Wo lagen die Schwerpunkte deiner Arbeit?
Wir arbeiten auf der Suchtprävention hauptsächlich mit Bezugspersonen von Jugendlichen, also z.B. Lehrpersonen und Eltern. Auf der Mittel- und Berufsschulebene arbeiten wir aber auch direkt mit Jugendlichen zum Thema Konsum- und Risikoverhalten. Wir gehen davon aus, dass viele Jugendliche Suchtmittel konsumieren, die meisten aber in einem moderaten Rahmen. Andere Jugendliche gehen Risiken ein. Wir wollen vor allem sensibilisieren und erreichen, dass sie ihr Konsum- und Risikoverhalten reflektieren. Aber auch allgemeine Lebenskompetenzen zu fördern und somit eine möglichst gesunde Entwicklung von Jugendlichen zu ermöglichen, ist ein Ziel der Suchtprävention: Wie gehe ich mit den eigenen Gefühlen um? Welche Strategien setze ich ein, um Stress zu bewältigen? Wenn ich gelernt habe, wie ich mit Stress umgehen kann, kiffe ich zwar vielleicht trotzdem einmal oder game eine Nacht lang durch, weiss aber, dass dies keine Strategie sein kann, auf Dauer meinem Stress zu begegnen.

Sind Schulen eher Auslöser von gesundheitlichen Problemen bei Schülerinnen und Schülern oder können Schulen auch Teil einer Lösung sein?
Sowohl als auch. Studien haben ergeben, dass Jugendliche im schulischen Bereich viel Stress empfinden, aber nicht nur. Auch die Freizeit und die Eltern können Stress auslösen. Erwachsene Vorbilder leben einen enormen Leistungsanspruch vor und Eltern erwarten oft sehr viel von ihren Kindern. Neben dem Elternhaus ist die Schule der Ort, an dem Jugendliche am meisten Zeit verbringen, und Lehrpersonen sind die erwachsenen Personen, die die Schüler/innen am häufigsten sehen, und somit ganz wichtige Ansprechpersonen, die auch psychische und physische Veränderungen von Jugendlichen wahrnehmen können.

Und nun kommt noch die für alle belastende Pandemiesituation hinzu. Haben sich die Schwerpunkte verlagert oder verschärft?
Ja. Vor allem seit der zweiten Welle im Herbst 2020 hat sich die Situation verschärft. Gerade für Jugendliche ist die momentane Situation besonders schwierig. Sie sind eigentlich in einer Phase, in der sie sich von daheim ablösen sollten, in der Peers enorm wichtig sind, Übergänge im beruflichen Bereich stattfinden. In diesem Alter stehen ganz wichtige Entwicklungsschritte an, die zum Teil einfach nicht vollzogen werden können. Es gibt Jugendliche, die akut unter dieser Situation leiden. Im Alter zwischen 12 und 20 mit Eltern eingesperrt zu sein, ist schon eine Herausforderung für alle Beteiligten. An der Suchtpräventionsstelle spüren wir das unmittelbar. Anfragen von Eltern für Kurzberatungen oder Jugendkurse sind seit dem Herbst deutlich angestiegen.

Wie sieht es auf der Seite der Lehrkräfte aus? Was können Lehrpersonen tun, um in diesem Beruf gesund zu bleiben?
Lehrpersonen sind grundsätzlich auch sehr belastet von der Pandemiesituation. Sie müssen permanent switchen, umlernen, flexibel sein, mit der Unsicherheit umgehen, haben weniger Planungssicherheit. Das sind alles Faktoren, die Stress auslösen. Viele Lehrpersonen haben zudem einen extrem hohen Anspruch an sich selbst, und es kommt individuell darauf an, diesen Anspruch mit entsprechenden Entspannungs- und Bewältigungsstrategien auszugleichen. Das allein genügt aber nicht. Lehrpersonen sind darauf angewiesen, dass auch von der Schule gesunde Strukturen angeboten werden. Hier spielen enorm viele Faktoren wie Führungsstil, Raumsituation, Luft- und Lärmeinflüsse, vor allem aber eine wertschätzende Team- und Gesprächskultur, Vertrauen und eine offene Fehlerkultur eine wichtige Rolle.

Wie hat sich der Lehrberuf aus deiner Sicht verändert?
Die Schule steht in einem stetigen Wandel. Der Beruf hat sich stark verändert: Heute muss man anerkennen, dass der Lehrberuf weit über die reine Wissensvermittlung hinausgeht. Ich finde, Lehrpersonen leisten eine unglaubliche Arbeit, da ziehe ich meinen Hut! Es ist ein sehr schöner, aber anspruchsvoller und belastender Beruf. Alle, die heute noch tagtäglich in diesem Beruf sind und dabei gesund bleiben, verdienen unsere Anerkennung.

Fachschaften aktuell

Schaufenster Englisch

South Africa – The Rainbow Nation

If you look into the colourful display cabinet, you might think that South Africa is indeed a rainbow nation. However, a closer look at various aspects of daily life in South Africa could lead to a different conclusion. Have a look and find out what South Africa means to you.

Biko is a biography about the anti-apartheid activist Steve Biko, written by the leading newspaper editor Donald Woods, who became a close friend of Biko's. Woods managed to get the manuscript of the book out of South Africa, but was forced to go into exile. The book exposes the truth surrounding Biko's death caused by the South African police.

So you think you're smart? Elephants are smarter. Go to the school library, borrow *The Elephant Whisperer*, and learn about the astonishing experiences of a South African conservationist who adopted a herd of traumatized elephants.

Students from several schools in Soweto began protesting in the streets in response to the introduction of Africaans as the language of instruction in local schools. About 600 people were killed in the uprising. In remembrance of these events, 16 June is now a public holiday in South Africa, named Youth Day.

What does 'justice' mean in post-apartheid South Africa? Can truth be revealed? What does reconciliation or retaliation look like under these circumstances? Is there such a thing as progress or are the winners in today's country the same people who have always been in power?

Trevor Noah, a South African comedian, television host, producer, writer, political commentator and actor, tells the story of a mother and her mixed-race child. Growing up during apartheid, Trevor Noah himself struggled to understand where he belonged.

The 1995 Rugby World Cup was the first one in which South Africa was allowed to participate. It was also hosted by South Africa and won by – South Africa! A brilliant sporting start to the post-apartheid era!

Agenda

Mai 2021

DI 11 Dienstag, 11.05.2021
SO-Röslitag

MI 12 Mittwoch, 12.05.2021 | 16.10 Uhr
Unterrichtsschluss vor Auffahrt

DO 13 Donnerstag, 13.05.2021
Auffahrt

FR 14 Freitag, 14.05.2021
Auffahrtsbrücke, unterrichtsfrei

DI 18 Dienstag, 18.05.2021
Alle Klassen, Sporttag

DO 20 Donnerstag, 20.05.2021
Verschiebedatum Sporttag

MO 24 Montag, 24.05.2021
Pfingstmontag

DI 25 Dienstag, 25.05.2021 - Mittwoch, 26.05.2021 | Ittingen
Lehrerweiterbildung

Dienstag, 25.05.2021 | 8.00 Uhr
3H, 3I, 4W, Notenabgabe

DO 27 Donnerstag, 27.05.2021 | 12.45 Uhr - 13.10 Uhr | Aula
4W, 3H, 3I, Notenkonvent

FR 28 Freitag, 28.05.2021
Maturandentag

MO 31 Montag, 31.05.2021
SO: «Lazy Monday», Trainerhosen-Tag

Montag, 31.05.2021 - Freitag, 04.06.2021
4W, 3H, 3I, schriftliche Schlussprüfungen

Juni 2021

DI 01 Dienstag, 01.06.2021
SO: «Business Tuesday», Business-Tag

MO 07 Montag, 07.06.2021 - Freitag, 11.06.2021
2bI, 1bI, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich

Montag, 07.06.2021 - Freitag, 11.06.2021
3W, Sonderwoche Naturwissenschaften

MI 09 Mittwoch, 09.06.2021 | 13:00 Uhr - 15:15 Uhr
3H, IKA Prüfung

MO 14 Montag, 14.06.2021 - Freitag, 18.06.2021
2aI, 1aI, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich

DO 17 Donnerstag, 17.06.2021 | 19.00 Uhr
Première Theaterwerkstatt

FR 18 Freitag, 18.06.2021 | 19.00 Uhr
Aufführung Theaterwerkstatt

SA 19 Samstag, 19.06.2021 | 19.00 Uhr
Dernière Theaterwerkstatt

DI 22 Dienstag, 22.06.2021 | 16.15 Uhr - 18.15 Uhr | B102
Gesamtkonvent

MI 23 Mittwoch, 23.06.2021 - Freitag, 25.06.2021
3H, mündliche Schlussprüfungen

SA 26 Samstag, 26.06.2021 - Dienstag, 29.06.2021
3I, mündliche Schlussprüfungen

Samstag, 26.06.2021 - Mittwoch, 30.06.2021
4W, mündliche Schlussprüfungen

Juli 2021

FR 02 Freitag, 02.07.2021 | 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
3HI, Abschlussfest, Brunch

MO 05 Montag, 05.07.2021 - Freitag, 16.07.2021
3I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich

DO 08 Donnerstag, 08.07.2021
SO: Farbentag

Donnerstag, 08.07.2021 | 8.00 Uhr
Notenabgabe alle Klassen (ausser 3HI, 4W)

Donnerstag, 08.07.2021 | 17.00 Uhr | Aula
4W, Maturitätsfeier

FR 09 Freitag, 09.07.2021 | UZH
Eignungstest Medizinstudium (EMS)

Freitag, 09.07.2021 | 17.00 Uhr | Aula
4H, 4I, Berufsmaturitätsfeier

MO 12 Montag, 12.07.2021
Notenkonvente alle Klassen (ausser 3HI, 4W)

DI 13 Dienstag, 13.07.2021 | 08.30 Uhr - 14.30 Uhr
3W, Aquathlon

MI 14 Mittwoch, 14.07.2021 | 12.30 Uhr - 17.00 Uhr
1H, SIZ-Diplom

FR 16 Freitag, 16.07.2021 | 16.00 Uhr
Unterrichtsschluss vor den Sommerferien

MO 19 Montag, 19.07.2021 - Freitag, 20.08.2021
Sommerferien

IMPRESSUM

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur
Nummer 84: Auflage 1200 Ex., 10.05.2021
Nummer 85: Erscheinungstermin 07.07.2021

Redaktion: Leander Schickling, Deutschlehrer, Leitung (Sg); Martina Albertini, Deutschlehrerin (Al); Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer (Pz); Martin Bietenhader, Rektor (Bd); Alessandro Bonaria, Prorektor (Bo); Peter Lautenschlager, Prorektor (La); Corinne Meyer-Wildhagen, Stab (Mw)
Gestaltung: Strichpunkt, Winterthur
Fotos: Cover: Nils Waespe (Ws), Vitrine: Fidan Destani (Ds)
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Papiermanufaktur, Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Wirtschaftsgymnasium
Handels- und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
admin@kbw.ch, www.kbw.ch

Digitale Informationskanäle der KBW
Instagram: **kbw.ch**
Facebook: **kbw.kantonsschule**
Newsletter: **www.kbw.ch/newsletter**

Behind the Scenes

Ein Imagevideo auf Instagram wirkt so leicht und stimmig. Dahinter steckt aber tatsächlich ein enormer Aufwand und die Produktion benötigt viel Zeit. Was steckt also hinter einem solchen Video?

Es beginnt, indem man ein Konzept erstellt, dabei stellt man sich die Frage, wie man Spannung und Begeisterung bei den Zuschauern erreicht. Danach wird der Drehtag organisiert, hier spielen mehrere Faktoren wie Wetter und Lichtverhältnisse mit. Zu zweit, mit vollbepacktem Videoequipment, geht es nun ans Filmen. Auch wenn der Drehtag perfekt organisiert wurde, muss dennoch meistens stark improvisiert werden und vieles ist chaotisch, wie man unschwer auf dem Bild oben erkennen kann. Schienen aus dem Physikzimmer werden zu einem sogenannten «Slider» für die Kamera umfunktioniert und Bürostühle sind das Mittel für eine ruhige, aber flexible Kameraführung. Spontaneität und Erfindertum sind hierbei gefragt! Nach dem Drehen der einzelnen Shots geht es nun an den Schreibtisch ans Schnittprogramm. Der grösste Teil der Arbeit ist tatsächlich das Schneiden, da bei uns im Social-Media-Team Perfektion angestrebt wird. Nach mehreren Stunden Arbeit ist das Video fertig, wird auf Instagram veröffentlicht und erscheint bei Ihnen auf dem Smartphone.

Nik Harb (4bW) und Artemisia Wehrli (3dW), Social-Media-Team

www.instagram.com/kbw.ch

Ferien & Feiertage

Auffahrt / Auffahrtsbrücke
14.05.2021

Pfingsten
24.05.2021

Sommerferien
19.07.2021 - 20.08.2021